



Der 15. Geschäftsbericht. 2021.

**Auch online verfügbar unter
bank-now.ch/geschaeftsbericht**

Geschäftsjahr.

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO.



Erich Wild, CEO, und Serge Fehr, Präsident des Verwaltungsrats

Zum Ende ihres 15. Betriebsjahrs blickt die BANK-now AG auf ein anspruchsvolles, aber dennoch erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Nachdem die Corona-Pandemie im Vorjahr zu einem wirtschaftlichen Abschwung geführt hatte, profitierte die Schweizer Wirtschaft 2021 von Lockerungen bei den Corona-Einschränkungen. Über weite Strecken kehrten die Zuversicht und die Hoffnung auf ein absehbares Ende der Pandemie zurück. Bezeichnend dafür war, dass bei den Trending-Suchanfragen im Internet die Fussball-Europameisterschaft zwischenzeitlich Fragen zur Pandemie vom Spitzenplatz zu stossen vermochte. Und in den Medien waren vermehrt auch wieder andere Themen präsent, was als hoffnungsvolles Zeichen eines Schritts der mentalen Rückkehr zur Normalität interpretiert werden konnte.

Im Jahresverlauf wuchs das Bruttoinlandprodukt um 3.3%. Während sich in diesem Umfeld das Gesamtvolumen der Konsumfinanzierung mit CHF 7.8 Mia. (–1.3%) seitlich bewegte, legten die Neuverträge und die Neuwagenverkäufe leicht zu. Die Anzahl Neuverträge im Kreditmarkt verzeichnete einen Zuwachs von knapp 6%, und die Anzahl Neuwagenverkäufe stieg um 0.7% an, obwohl Lieferschwierigkeiten bei Halbleitern den Fahrzeugmarkt belastet haben. Die BANK-now AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr von den positiven Entwicklungen profitiert und darüber hinaus die Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern in der Kredit- und Fahrzeugfinanzierung ausbauen können.

Dies spiegelt sich auch in den finanziellen Ergebnissen der Bank: Die BANK-now AG profitierte 2021 von unterjährig tieferen Risikokosten, günstiger Refinanzierung und insbesondere vom Anstieg der Kundenausleihungen auf CHF 4.0 Mia. (+12.0%). Dies führte zu höheren Erlösen und einem sehr erfreulichen Betriebsergebnis. Dass sich der Gewinn nach Steuern gegenüber dem Vorjahr um CHF 26.0 Mio. auf CHF 46.4 Mio. reduzierte, liegt an einem neuen Wertberichtigungsmodell, das die Erfolgsrechnung einmalig mit CHF 43.3 Mio. belastete. Die Anpassung wurde gemeinsam mit der Muttergesellschaft Credit Suisse eingeführt.

Die BANK-now AG setzte 2021 konsequent ihre Strategie um, schaffte eine solide Basis für die weiterführenden Digitalisierungsprojekte und erweiterte ihr Portfolio an strategischen Partnern. Die erfolgreiche Implementierung einer standardisierten API-Schnittstelle trägt dazu bei, dass wir weiterhin sehr effizient mit unseren Partnern zusammenarbeiten können.

Die Homeoffice-Arbeit hat auch 2021 unseren Mitarbeitenden viel abverlangt. Der Fokus auf ihre Gesundheit und eine stabile Infrastruktur ausserhalb der Büros haben zu einer neuen Normalität verholfen. Die Erfahrungen aus der Corona-Situation im Jahr 2020 haben unser Risikobewusstsein weiter geschärft und zum Einsatz eines optimierten Risikobranchenansatzes geführt.

Die Strategie der BANK-now AG ist die Basis unseres Schaffens. Sie ist auch bezüglich Digitalisierung der Wegweiser für die damit verbundenen Investitionen, ein Ansporn für die Anpassung unserer Unternehmenskultur an die neuen Arbeitsweisen und somit auch massgebend für die weitere Steigerung der Effizienz und der Effektivität. Die konsequente Umsetzung unserer Strategie ist der Weg zum digitalen Leader im Konsumfinanzierungsmarkt in der Schweiz.

Eine starke Strategie muss getragen werden. Hierfür können wir auf unsere engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen, die unsere Ziele realisieren und auch in anspruchsvollen Zeiten die Stellung halten. Dafür gebührt ihnen unser grosser Dank. Ebenso danken wir unseren treuen und vielfach bereits langjährigen Kunden und Partnern, die uns vertrauen; die Zusammenarbeit mit ihnen schätzen wir jeden Tag von Neuem.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Serge Fehr".

Serge Fehr
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Erich Wild".

Erich Wild
CEO

Rückblick 2021.

Schweizer Wirtschaft trotz Corona.

Die Schweizer Volkswirtschaft hat sich im zweiten Corona-Jahr viel besser gehalten, als dies zu erwarten war – insbesondere auch im internationalen Vergleich. Zwar bescherten die zum zweiten Mal verschärfte Pandemiemassnahmen Anfang 2021 einen erneuten Rückschlag. Im Frühling und Sommer erholte sich die Wirtschaft, abgesehen von einzelnen Branchen, aber prächtig; auch dank der milliardenschweren staatlichen Unterstützung. Nach dem Rückgang 2020 (–3.3%) stieg das Bruttoinlandprodukt 2021 um 3.3% an. Wenn die Lage es zulies, hat die Schweizer Bevölkerung 2021 beherzt konsumiert: Der private Konsum nahm um 2.6% zu. Auch die Beschäftigung entwickelte sich positiv: Die Arbeitslosenquote ist das ganze Jahr hindurch gesunken und lag im Dezember 2021 gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO mit 3.0% knapp über dem Vor-Pandemie-Niveau, nachdem sie um die Jahreswende 2020/2021 zwischenzeitlich 3.7% erreicht hatte. Gemäss dem «Credit Suisse Sorgenbarometer 2021» bestand bei den Schweizerinnen und Schweizern kaum noch Sorge bezüglich der Arbeitslosigkeit. Belegte dieses Thema während Jahren stets einen der Spitzenplätze, war das 2021 nicht mehr der Fall. An erster Stelle der Schweizer Sorgenwahrnehmung blieb 2021 die Corona-Pandemie.

Erholung bei Konsumkrediten und Fahrzeugverkäufen.

Das Marktvolumen für Konsumkredite blieb im Geschäftsjahr 2021 gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation ZEK mit CHF 7.8 Mia. (–1.3%) annähernd stabil. Das Neugeschäft bei den Konsumkrediten profitierte mit +6% von einem deutlichen Wachstum und erreichte CHF 3.9 Mia., blieb jedoch weiterhin deutlich unterhalb des Vor-Corona-Niveaus von 2019.

Leicht zulegen konnte der Fahrzeugmarkt, der im Vorjahr um rund einen Viertel eingebrochen war. Laut auto-schweiz, der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure, hat sich die Anzahl Neuwagenverkäufe gegenüber 2020 um 0.7% verbessert. Hätten nicht Produktions- und Lieferschwierigkeiten bei Halbleiterchips, die für vielfältige Steuerungsaufgaben in Fahrzeugen benötigt werden, in der zweiten Jahreshälfte das Wachstum stark gebremst, hätten auch die Neuwagenverkäufe eine deutlichere Erholung gezeigt. So jedoch konnten viele Fahrzeuge aufgrund fehlender Halbleiter nicht oder nur mit erheblicher Verzögerung an die Kunden ausgeliefert werden. Ein rasches Ende der Versorgungsgengässe war Ende 2021 nicht in Sicht.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern der Bank.

Die BANK-now AG ist als spezialisierte Anbieterin von Konsumfinanzierungen in den Bereichen Kreditfinanzierung und Fahrzeugfinanzierung tätig.

Kreditfinanzierung

Die BANK-now AG bietet klassische Ratenkredite unter der Produktmarke CREDIT-now an und verfolgt dabei eine Multi-Channel-Strategie. Die Kunden erreichen die Bank direkt über Online- und Offline-Kanäle sowie über Vertriebspartner. Nach einer zurückhaltenden Marktbearbeitung im Vorjahr hat die BANK-now AG 2021 ihre Präsenz im Markt wieder erhöht und gleichzeitig ihre Risikopolitik dank dem Risikobranchenansatz noch besser auf die Corona-Situation ausgerichtet. In der Zusammenarbeit mit den bestehenden Vertriebspartnern wurde die Integration in deren Wertschöpfungsketten verbessert. Hinzugekommen ist zudem eine Partnerschaft mit der Credit Suisse, die ihren Kunden im CSX Ecosystem neu auch das gemeinsam mit der BANK-now AG entwickelte Produkt CSX Kredit anbietet.

Die Ausleihungen in der Kreditfinanzierung nahmen um 3.6% zu. Ebenfalls erfreulich entwickelte sich das Neuvolumen, wo der pandemiebedingte Rückgang aus dem Geschäftsjahr 2020 wettgemacht werden konnte.

Neben der Erholung des Gesamtmarkts haben vor allem die konsequente Umsetzung der Kreditfinanzierungsstrategie und die Lancierung des neuen Marktauftritts zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen.

Fahrzeugfinanzierung

Die BANK-now AG bietet leasing- und kreditbasierte Finanzierungslösungen für den Kauf neuer und gebrauchter Motorfahrzeuge an. Sie kooperiert als markenunabhängige Finanzierungspartnerin mit Schweizer Garagen und Händlern von Personenwagen, Motorrädern und Caravans. Exklusiven Partnerschaften mit Herstellern und Importeuren in der Retail- wie auch der Wholesale-Finanzierung misst die BANK-now AG grösste Bedeutung zu.

In der Fahrzeugfinanzierung konnten die Ausleihungen 2021 deutlich um 21.9% erhöht werden. Dies ist insbesondere auf den weiteren Ausbau und die sehr gute Entwicklung der strategischen Partnerschaften und der Vertriebspartner zurückzuführen.

Mitarbeitende.

Per Ende 2021 beschäftigte die BANK-now AG am Hauptsitz in Horgen und in 16 Filialen in der ganzen Schweiz 288 Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen) und 9 Auszubildende. Der Personalbestand hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 4 Mitarbeitende erhöht.

Bei der HR-Strategie führt unter anderem die bestehende Aufmerksamkeit für die Themen «Diversity» und «Inclusion» zu positiven Entwicklungen und Rückmeldungen aus dem Markt, sowohl bei den Bewerbungen als auch bei den Anstellungen. Die getroffenen Massnahmen führen zu einem erhöhten Interesse an der BANK-now AG als aufgeschlossener Arbeitgeberin, die beispielsweise flexible Arbeitsmodelle, gemischte Teams und geschlechtsunabhängige Lohngleichheit als zentrale Stützen einer gesunden Personalentwicklung wertet. Der weiterhin zunehmende Anteil von Mitarbeiterinnen auf Managementstufe unterstreicht den Erfolg dieses Kurses.

Infrastruktur.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Rahmen des Lifecycle-Managements die Erneuerung der IT-Plattform-Infrastruktur weiter vorangetrieben, um auch in Zukunft den reibungslosen und fehlerfreien Betrieb der BANK-now Applikationen sicherzustellen. In diesem Kontext wurden alle Laptops durch neuere und leistungsstärkere Maschinen ersetzt sowie die Backup-Infrastruktur erneuert. Gleichzeitig wurde die IT-Target-Architektur weiterentwickelt, um die gestiegenen Anforderungen bezüglich Digitalisierung, Flexibilität und Erweiterbarkeit besser abdecken zu können.

Filialen.

Das Filialnetz mit 16 Standorten per Ende 2021 ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells der BANK-now AG und trägt massgeblich zum Erfolg im Kreditdirektgeschäft bei. Im Berichtsjahr wurde aus Produktivitäts- und Effizienzgründen die Filiale in Sion geschlossen. Das entsprechende Marktgebiet und dessen Kunden werden durch die Filiale in Lausanne weiterbetreut.

Ausleihungen.

Der Gesamtbestand der Konsumkredite erhöhte sich um 3.6% auf CHF 2.038 Mia., die Ausleihungen im Leasinggeschäft stiegen um 21.9% auf CHF 2.003 Mia. Die gesamten Kundenausleihungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 12% zu.

Risikoverlauf.

Die Risikobeurteilung für neue Kreditanträge wurde 2021 aufgrund der Corona-Pandemie überprüft und zeitnah an die veränderte wirtschaftliche Situation adaptiert. Anders als noch im Vorjahr entstanden im Berichtsjahr netto keine zusätzlichen Risikokosten (ohne den Effekt aus der CECL-Umstellung) aufgrund der Pandemie. Dank dieser positiven Entwicklung konnten die Risikokosten von CHF 44.8 Mio. 2020 auf CHF 38.6 Mio. 2021 gesenkt und die Qualität des Kreditportfolios leicht verbessert werden.

Aufgrund des neuen Wertberichtigungsmodells und der damit verbundenen Anwendung der CECL-Methodologie (Current Expected Credit Losses) lagen die Veränderungen von ausfallbedingten Wertberichtigungen und Verlusten zum Ende des Berichtsjahrs mit CHF 81.9 Mio. dennoch höher. Bei diesem Wertberichtigungsmodell, das über die globalen Rechnungsstandards der Credit Suisse auch bei der BANK-now AG eingeführt wurde, werden auch diejenigen Kreditverlustserwartungen des Portfolios antizipiert und berücksichtigt, die über den bisher abgebildeten Einjahreshorizont hinausgehen. Daraus ergab sich eine zusätzliche, einmalige Wertberichtigung von CHF 43.3 Mio. Die erwarteten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Geschäft werden regelmässig analysiert, und die Angemessenheit der Rückstellungen wird dementsprechend überprüft.

Risikobeurteilung des Verwaltungsrats der BANK-now AG.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Obligationenrechts muss die BANK-now AG Informationen zur Durchführung einer Risikobeurteilung offenlegen. Der Verwaltungsrat hat, basierend auf den allgemeinen Risiken, die für die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften identifiziert wurden, eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei hat der Verwaltungsrat die bestehenden Risikoanweisungen der Credit Suisse Group AG, der Credit Suisse (Schweiz) AG und der BANK-now AG sowie die entsprechenden Richtlinien und internen Weisungen beachtet.

Zinsertrag.

Der Zinsertrag ist die wichtigste Ertragskomponente der BANK-now AG. Aufgrund des starken Bestandswachstums im Leasinggeschäft konnte der Zinsertrag im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um CHF 7.6 Mio. (+3.4%) gesteigert werden.

Im Zuge der Abschaffung der LIBOR-Referenzzinssätze auf den Kapitalmärkten per 31.12.2021 wurden alle Verträge mit LIBOR-CHF-Bezug auf den Nachfolge-Referenzzinssatz SARON umgestellt.

Eigene Mittel und Liquidität.

Die regulatorischen Vorschriften zur Eigenmittelunterlegung und die Liquiditätserfordernisse werden von der BANK-now AG per 31.12.2021 komfortabel eingehalten. Die BANK-now AG ist gemäss dem Entscheid der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vom 6.6.2016 von der Einhaltung der Liquiditätsanforderungen nach RS 2015/2 «Liquiditätsrisiken Banken» auf Stufe Einzelinstitut befreit.

Gewinnausweis.

Die Jahresrechnung 2021 der BANK-now AG weist nach Steuern einen Gewinn von CHF 46.4 Mio. (Vorjahr: 72.4 Mio.) aus. Massgeblich für die Reduktion verantwortlich ist die einmalige Belastung der Erfolgsrechnung im Umfang von CHF 43.3 Mio. aufgrund einer neuen Wertberichtigungsmethodologie, die gemeinsam mit der Muttergesellschaft Credit Suisse unter CH GAAP eingeführt wurde. Positiv auf das Resultat wirkten der durch die Einmalbelastung geminderte Steueraufwand, die unterjährig tieferen Risikokosten, die günstigere Refinanzierung sowie die Erhöhung der Kundenausleihungen um 12.0%. In beiden Geschäftsfeldern Kredit- und Fahrzeugfinanzierung konnten Marktanteile hinzugewonnen werden. Diese sehr positive Entwicklung gründet auf attraktiven digitalen Produkt- und Serviceleistungen mit einer umfassenden Weiterentwicklungsplanung, einer gut ausgebildeten und fokussierten Verkaufsorganisation sowie der sehr engen Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Ausblick 2022.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) rechnet in seiner Ende 2021 veröffentlichten Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Schweiz mit einem Wachstum von insgesamt 3.0% im Jahr 2022. Abhängig von der Entspannung der epidemiologischen Lage im Laufe des Jahres 2022, geht das SECO davon aus, dass das Wachstum im Jahresverlauf deutlich anziehen wird. Die Unsicherheit bleibt aber weiterhin gross.

Der Konkurrenz- und der Zinsdruck werden in der Branche anhalten und damit auch der Margen- und der Kostendruck. Im Markt sind neue Anbieter entstanden, und neue Geschäftsmodelle haben sich etabliert. Basierend auf der generell erwarteten weiteren Markterholung in der Konsumfinanzierung sowie auf den bestehenden und den neuen strategischen Partnerschaften in der Fahrzeugfinanzierung, geht die BANK-now AG von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bank und ihre Mitarbeitenden möglichst gering zu halten, werden die getroffenen Massnahmen fortgesetzt und im Kontext des Pandemie- und Geschäftsverlaufs gegebenenfalls weiter ausgebaut bzw. verfeinert.

Die BANK-now AG wird die eingeschlagene Strategie weiterverfolgen und konsequent umsetzen. Insbesondere wird sie weiterhin auf die Optimierung der Kundenansprache und die Digitalisierung der Geschäftsmodelle fokussieren sowie die Integration ihrer Produkte und Services in den Verkaufsprozess der Partner weiter vorantreiben. Unverändert gilt ihr Augenmerk auch einer robusten Risikopolitik, der Effizienz und Effektivität ihrer Tätigkeiten sowie der Qualität der Mitarbeitenden und der Unternehmenskultur.

Schwerpunkte.

Vertrieb Fahrzeugfinanzierung.

Neuer strategischer Partner.



Seit über zehn Jahren wickelt BANK-now als unabhängige Finanzierungsgesellschaft in der Schweiz das Fahrzeugfinanzierungsgeschäft für namhafte Fahrzeughersteller ab.

Das Leistungsspektrum von BANK-now umfasst hierbei insbesondere:

- > White-Label Retail Leasing
- > Lagerwagenfinanzierung und Demoleasing
- > Hohe Service-Level-Standards
- > Point-of-Sale-Tools sowie Integration in die Wertschöpfungskette der Partner über Schnittstellen

Mazda (Suisse) SA hat sich entschieden, das Fahrzeugfinanzierungsgeschäft in der Schweiz einem neuen Partner zu übertragen. BANK-now konnte das Ausschreibungsverfahren im Geschäftsjahr 2021 für sich entscheiden.

Ausschlaggebend war für Mazda (Suisse) SA nach eigenen Angaben unter anderem, dass BANK-now mit ihrem erfahrenen und leidenschaftlichen Team eine der führenden Consumer-Finance-Banken der Schweiz ist und als solche über ausgezeichnete Kenntnisse des Automobilmarkts verfügt.

Am 1. November 2021 startete die Kooperation unter dem Namen «Mazda Finance», und beide Parteien können auf eine erfolgreiche und reibungslose Startphase zurückblicken.

BANK-now freut sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Legal- und Compliance.

Datenschutzgesetz.



Das Datenschutzgesetz bezweckt den Schutz der Persönlichkeit und der Grundrechte von natürlichen Personen, deren Personendaten verarbeitet werden. Die Arbeit mit den Daten muss rechtmässig und verhältnismässig erfolgen.

Für BANK-now hat der Schutz der Daten ihrer Kunden und Partner einen ausserordentlich hohen Stellenwert. Aus diesem Grund hat die Bank bereits 2020 damit begonnen zu analysieren, welche Anforderungen das revidierte Datenschutzgesetz an die internen Prozesse stellt.

Mittels eines eigens dafür geschaffenen Projekts setzt BANK-now die neuen Vorgaben konsequent um. Trotz teilweise grosser Herausforderungen kommen die Arbeiten gut voran, sodass die Einhaltung der geltenden Regelungen bei Inkrafttreten des revidierten Datenschutzgesetzes sichergestellt ist.

Für BANK-now hat die Einhaltung der Gesetzgebung sowie der regulatorischen Vorgaben höchsten Stellenwert. Wir sind überzeugt, dass wir durch den erweiterten Schutz der Daten unserer Kunden und Partner die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Partnerschaft weiter ausbauen können.

Vertrieb Kreditfinanzierung.

CSX Kredit – neues digitales Privatkreditangebot für Kunden der Credit Suisse.



Seit dem Bestehen von BANK-now ist im Vertrieb von Privatkrediten die Zusammenarbeit zwischen BANK-now und ihrer Muttergesellschaft Credit Suisse ein wesentliches Element der Vertriebsstrategie. So können Kundinnen und Kunden der Credit Suisse bereits seit vielen Jahren über die klassischen Vertriebskanäle der Credit Suisse das Privatkredit-Angebot von BANK-now in Anspruch nehmen.

Im August 2021 wurde dieses Angebot dank der strategischen Zusammenarbeit zwischen BANK-now und dem Unternehmensbereich Digital Banking der Credit Suisse um CSX Kredit erweitert: Mit CSX Kredit können Kundinnen und Kunden der Credit Suisse nun über die CSX Mobile App oder über Credit Suisse Direct auf dem Computer bequem und in nur wenigen Schritten digital ihren Privatkredit bei BANK-now beantragen.

Der Vorteil dieses neuen Angebots für die Kunden der Credit Suisse liegt auf der Hand: Neben Konto-, Zahlungs-, Hypotheken-, Anlage- und Versicherungslösungen können diese nun auch ihr Bedürfnis nach einfachen Finanzierungen ohne Deckungsbedarf digital und aus einer Hand via CSX abdecken und gleichzeitig von der langjährigen Erfahrung von BANK-now im Bereich Privatkredite profitieren.

Entsprechend dient CSX Kredit beiden Kooperationspartnern zur Erreichung ihrer Ziele. Während das wachsende Ökosystem digitaler Angebote von CSX um eine weitere attraktive Produktlösung erweitert werden konnte, kann sich BANK-now damit ein breiteres, digital affines Kundensegment erschliessen und ihre Reichweite weiter ausbauen.

Strategie.

Roadmap 2024 – Erreichtes.



Die Digitalisierung bei BANK-now kommt in schnellen Schritten weiter voran. Wir haben unsere strategische Digitalisierungs-Roadmap zu Beginn des Geschäftsjahrs 2020 in Pakete unterteilt und setzen die entsprechenden Projektpakete konsequent und gemäss Zeitplan um. Die ersten Früchte sind bereits sichtbar:

Seit Juni 2021 können Daten von Ausweisen, die Kunden im Antragsprozess selbst einscannen, automatisiert herausgelesen und geprüft werden. Die Möglichkeit des Scannings erhöht nicht nur die Bequemlichkeit für die Kunden, sondern verbessert auch die Qualität der an BANK-now übermittelten Daten. Von diesem neuen Service profitieren seit November 2021 auch unsere Vertriebspartner.

Die Digitalisierung bietet auch spannende Lernprozesse. Dank künstlicher Intelligenz wird es bald möglich sein, die Daten sämtlicher Kundendokumente, die für die Prüfung der Kreditanfragen notwendig sind, automatisiert auszulesen. Mit der Entwicklung verschiedener Prototypen testen wir die Möglichkeiten des Machine Learnings aus und bereiten die Funktionalität der Dokumentenauslese vor. Damit nähern wir uns einem sehr wichtigen Meilenstein in der Realisierung unserer Digitalisierungs-Roadmap.

Informationstechnologie.

API – Grundlage für neue Geschäftsmodelle und Leistungen.



Die Digitalisierung und die Corona-Pandemie haben das Tempo des Bedarfs an «Online Sales» im Markt massiv beschleunigt. BANK-now hat diesen Trend früh erkannt und die notwendigen Schritte eingeleitet: Mit der offenen Zielarchitektur der IT-Landschaft stellt BANK-now ihren Geschäftspartnern ein attraktives Angebot an APIs für die Kredit- und Fahrzeugfinanzierung zur Verfügung.

APIs (Application Programming Interfaces) sind Schnittstellen, wiederverwendbare einzelne Module, die unterschiedliche IT-Systeme miteinander verbinden. Über die verschiedenen Schnittstellen auf der API-Plattform von BANK-now können Daten und Funktionen mit externen Partnern ausgetauscht werden. Die APIs bilden somit die Grundlage für eine effiziente, flexible und einfache Zusammenarbeit.

Die Bank verfügt deshalb neben einer API-Strategie auch über ein API Delivery Team mit dediziertem Know-how und Expertise. Verschiedene APIs sind bereits produktiv im Einsatz, und die Weiterentwicklung ist in vollem Gange. Die API-Plattform von BANK-now basiert auf den neusten Technologien und ist bestens gerüstet für die Zukunft.

Mit dem API-Angebot von BANK-now werden neue Geschäftsmodelle und Leistungen möglich, die je nach Bedarf individuell zusammengestellt werden können. Für die Partner ergeben sich wesentliche Vorteile, indem der Finanzierungsablauf direkt in die eigenen Systeme integriert, Medienbrüche reduziert und individuelle Customer Journeys angeboten werden können.

Corporate Governance.

Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der BANK-now AG. Ihm obliegen Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Bank im Rahmen der Gesetzgebung, der Statuten und der Konzernrichtlinien der Credit Suisse Group AG («Konzernmutter»).

Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats der BANK-now AG:

- > Anke Bridge-Haux trat per 13.4.2021 aus dem Verwaltungsrat zurück.
- > Kirsten Renner wurde per 13.4.2021 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.

Per 31.12.2021 setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

- > Serge Fehr, Präsident
- > Erwin Grob, Vizepräsident
- > Nicolas Krügel, Mitglied
- > Maria Nacheva, Mitglied
- > Kirsten Renner, Mitglied

Aufsichts- und Kontrollfunktion.

Im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion wird der Verwaltungsrat durch folgende Ausschüsse unterstützt:

Prüfausschuss.

Der Prüfausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Per 31.12.2021 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

- > Maria Nacheva, Vorsitzende
- > Erwin Grob, Mitglied
- > Nicolas Krügel, Mitglied

Der Prüfausschuss lässt sich mindestens einmal pro Jahr von der Konzernrevision und von der Revisionsstelle über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen Bericht erstatten, insbesondere über die Zweckmässigkeit des Rechnungswesens und des Risikomanagements. Er lässt sich ferner die Revisionspläne und allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen.

Er erhält regelmässig Berichte über wesentliche Risiken, die Geschäftsentwicklung, wesentliche rechtliche Angelegenheiten und Gerichtsverfahren, wesentliche regulatorische und compliancerelevante Angelegenheiten, wesentliche Verstösse gegen Vorschriften sowie die ergriffenen Massnahmen. In schwerwiegenden Fällen berichtet der Prüfausschuss dem Gesamtverwaltungsrat über die Vorkommnisse. Der Prüfausschuss informiert den Gesamtverwaltungsrat jährlich über seine Tätigkeit. In dringenden Fällen informiert er den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Der Prüfausschuss ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen.

Risikoausschuss.

Der Risikoausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Per 31.12.2021 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

- > Nicolas Krügel, Vorsitzender
- > Erwin Grob, Mitglied
- > Maria Nacheva, Mitglied

Die Hauptaufgabe des Risikoausschusses ist die Unterstützung des Gesamtverwaltungsrats in der Erfüllung seiner Risikomanagementaufgaben. Dabei werden unter anderem das Schweizerische Obligationenrecht, die schweizerische Bankengesetzgebung und weitere Erlasse und Richtlinien berücksichtigt, wie beispielsweise die Regelungen der Gruppe und das Organisations- und Geschäftsreglement.

Der Risikoausschuss prüft die Kapitalausstattung der Bank in wirtschaftlicher und gesetzlicher Hinsicht sowie die Risikolimiten und -methoden. Er prüft zudem die Angemessenheit der Überwachung der Reputationsrisiken und die Politik der Bank hinsichtlich Unternehmensverantwortung und nachhaltiger Entwicklung. Darüber hinaus prüft und beurteilt er gemeinsam mit dem Prüfausschuss die Handhabung operationeller Risiken einschliesslich der Angemessenheit des internen Kontrollsystems. Der Risikoausschuss ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen, informiert den Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich über seine Tätigkeit und informiert in dringenden Fällen unverzüglich den Verwaltungsratspräsidenten.

Geschäftsleitung.

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Geschäftspolitik.

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31.12.2021 wie folgt zusammen:



Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Geschäftspolitik bestehen zusätzlich drei Committees.

Capital Allocation & Risk Management Committee

Das Capital Allocation & Risk Management Committee arbeitet in zwei Sub-Committees: dem Risk Management Committee und dem Asset & Liability Management Committee. Beide Sub-Committees bestehen aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management sowie aus Konzernvertretern mit beratender Funktion.

Das Risk Management Committee ist verantwortlich für das angemessene Management von Kreditrisiken, operationellen Risiken, Legal- und Compliance-Fragen sowie Angelegenheiten interner Kontrolle. Es stellt sicher, dass sinnvolle Risikomanagement-Standards festgelegt werden, definiert Risikomanagement-Strategien für die verschiedenen Geschäftsbereiche und setzt diese um. Im Weiteren begutachtet das Risk Management Committee das Risikoportfolio, setzt und genehmigt sämtliche Limiten, Plafonds und andere angemessene Massnahmen zur Überwachung und Bewirtschaftung des Risikoportfolios.

Das Asset & Liability Management Committee ist verantwortlich für die Steuerung der Bilanz im Rahmen der Konzernrichtlinien. Dazu gehören die Überwachung, Steuerung und Begrenzung der Zinsänderungs- und Bilanzstrukturrisiken sowie die Planung, Überwachung und Steuerung der gesetzlichen Eigenmittelausstattung und der Liquidität.

Risk Processes & Standards Committee

Das Risk Processes & Standards Committee besteht aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management sowie aus Konzernvertretern mit beratender Funktion. Der Ausschuss überprüft bedeutende Risikomanagement-Prozesse und erlässt generelle Instruktionen, Standards und Prozessvorschriften für das Risikomanagement. Er genehmigt wesentliche Anpassungen von Risikomanagement-Standards und -Weisungen sowie den damit zusammenhängenden Methodologien.

Reputational Risk Committee

Das Reputational Risk Committee besteht aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management. Es stellt die Umsetzung der Nachhaltigkeitspolitik und die Einhaltung der diesbezüglichen Verpflichtungen der Bank sicher. Es dient als Entscheidungsgremium für den Markenauftritt, bestimmt die Strategie und den Risikoappetit hinsichtlich des Reputationsrisikos und empfiehlt dem Risikoausschuss der BANK-now AG, den Risikoappetit zu genehmigen.

Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Als Revisionsstelle amtet per 31.12.2021 die PricewaterhouseCoopers AG (PwC).

Eigentümerin.

Die BANK-now AG ist per 31.12.2021 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse (Schweiz) AG.

Facts & Figures.

Bilanz (in CHF).

	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	9'981'164	9'982'328
Forderungen gegenüber Banken	156'694'725	127'368'664
Forderungen gegenüber Kunden	3'990'583'397	3'625'520'528
Finanzanlagen	1'070'883	1'289'523
Aktive Rechnungsabgrenzungen	75'036'333	70'241'285
Sachanlagen	21'555'749	20'962'926
Sonstige Aktiven	18'122'221	20'548'088
Total Aktiven	4'273'044'472	3'875'913'342
Total nachrangige Forderungen	–	–
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'901'000'000	3'477'000'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	6'300'310	5'927'584
Passive Rechnungsabgrenzungen	44'504'372	49'008'600
Sonstige Passiven	10'248'895	9'771'519
Rückstellungen	407	–
Gesellschaftskapital	30'000'000	30'000'000
Gesetzliche Kapitalreserve	115'403'396	115'403'396
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	77'200'000	110'100'000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	42'002'243	6'280'850
– Jahresgewinn	46'384'849	72'421'393
Total Passiven	4'273'044'472	3'875'913'342
Total nachrangige Verpflichtungen	90'000'000	90'000'000
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	40'000'000	40'000'000

Ausserbilanzgeschäfte (in CHF).

	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverpflichtungen	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	94'000	94'000
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–
Verpflichtungskredite	–	–

Erfolgsrechnung (in CHF)

	2021	2020
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	230'165'624	222'578'123
Zinsaufwand	-4'165'301	-5'598'190
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	226'000'323	216'979'933
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-81'898'377	-44'825'966
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	144'101'946	172'153'967
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	16'460'384	15'298'911
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10'642'120	10'776'262
Kommissionsaufwand	-31'006'681	-28'354'629
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-3'904'177	-2'279'456
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	184'032	114'864
Anderer ordentlicher Ertrag	20'000	20'000
Anderer ordentlicher Aufwand	-210	-
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	203'822	134'864
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-44'311'862	-46'069'501
Sachaufwand	-31'143'537	-26'073'375
Subtotal Geschäftsaufwand	-75'455'399	-72'142'876
Abschreibungen auf Sachanlagen	-7'886'721	-7'662'411
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-105'194	111'095
Geschäftserfolg	56'954'277	90'315'183
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Steuern	-10'569'428	-17'893'790
Jahresgewinn	46'384'849	72'421'393

Antrag zur Gewinnverwendung (in CHF).

	2021	2020
Jahresgewinn	46'384'849	72'421'393
Gewinnvortrag	42'002'243	6'280'850
Bilanzgewinn	88'387'092	78'702'243
Entnahme aus den gesetzlichen Gewinnreserven	–	32'900'000
Total zur Verfügung der Generalversammlung	88'387'092	111'602'243
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–55'500'000	–
Total Dividendenausschüttung	–26'000'000	–69'600'000
– davon Dividendenausschüttung aus dem Bilanzgewinn	–26'000'000	–36'700'000
– davon Dividendenausschüttung aus den gesetzlichen Gewinnreserven	–	–32'900'000
Gewinnvortrag neu	6'887'092	42'002'243

Eigenkapitalnachweis (in CHF).

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Jahresgewinn Berichtsjahr	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2021	30'000'000	115'403'396	110'100'000	6'280'850	72'421'393	334'205'639
Zuordnung des Jahresgewinns	–	–	–	72'421'393	–72'421'393	–
Dividendenausschüttungen	–	–	–32'900'000	–36'700'000	–	–69'600'000
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–	–	–	–	–	–
Jahresgewinn des Berichtsjahrs	–	–	–	–	46'384'849	46'384'849
Eigenkapital am 31.12.2021	30'000'000	115'403'396	77'200'000	42'002'243	46'384'849	310'990'488

Geldflussrechnung (in CHF).

Die BANK-now AG publiziert ihren statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung und ist von der Erstellung einer Geldflussrechnung befreit.

Erläuterung über die Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands.

Geschäftszweck.

Die BANK-now AG mit Hauptsitz in Horgen ist mit 16 Filialen in der Kredit- und Fahrzeugfinanzierung tätig. Der Geschäftszweck umfasst die Gewährung von Konsumkrediten an Private sowie das Konsumgüter-/Leasinggeschäft für Private und kleinere Unternehmen. Es werden keine Vermögensverwaltungs- und Treuhandgeschäfte getätigt.

Personalbestand.

Ihre Dienstleistungen erbringt die Bank mit insgesamt 288 Beschäftigten per Ende 2021, berechnet auf Basis von Vollzeitstellen (284 per 31.12.2020).

Für die Vergütungen sämtlicher Mitarbeitenden der BANK-now AG werden das Vergütungsreglement und die daraus folgenden Richtlinien der Credit Suisse Group AG vollumfänglich angewendet. Für weitere Details wird auf den ausführlichen Geschäftsbericht 2021 der Credit Suisse Group AG (Kapitel: Corporate Governance und Vergütung) verwiesen.

Bilanzgeschäft.

Die wichtigste Ertragsquelle der Bank ist das Zinsdifferenzgeschäft in Form von Konsumkrediten, Leasing und Händler-Einkaufsfinanzierungen. Die Kreditgewährung erfolgt an Schweizer und ausländische Kunden mit Wohnsitz in der Schweiz sowie – in untergeordnetem Masse – an Grenzgänger. Leasing wird sowohl an private als auch an gewerbliche Kunden vergeben. Dabei ist der Anteil an gewerblichen Kunden von geringerem Umfang. Beim Leasinggeschäft dient das finanzierte Objekt als Sicherheit.

Die Bank vermittelt zusammen mit den Kernkreditgeschäften eine Ratenschutzversicherung eines Drittanbieters für die Risiken Erwerbsunfähigkeit sowie unverschuldete Arbeitslosigkeit und unabhängig vom Kernkreditgeschäft eine Einkommensabsicherung.

Die Refinanzierung erfolgt ausschliesslich über Konzerngesellschaften der Credit Suisse Group AG.

Markt-, Zins- und Kreditpolitik sind die Basis für das Risikomanagement. Sie werden mindestens jährlich von der Geschäftsleitung auf ihre Angemessenheit überprüft. Für einzelne Risiken bestehen klare Limiten, deren Einhaltung laufend überwacht wird und die bei Bedarf angepasst werden.

Die Geschäftsleitung wird mittels eines stufengerechten Informationssystems über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Konsumkredit- und Leasinggeschäft unterliegt die BANK-now AG hauptsächlich Ausfall- und operationellen Risiken. Diese werden im Risk Management der BANK-now AG, einem eigenen Bereich, dem ein Geschäftsleitungsmitglied vorsteht, durch entsprechende Massnahmen überwacht.

Den Veränderungen wird laufend Rechnung getragen. Im Kapitel «Risikomanagement» legen wir die wichtigsten Aspekte im Management der einzelnen Risikokategorien dar.

Risikomanagement.

Ausfallrisiken.

Ausfallrisiken können der BANK-now AG sowohl durch direkte Engagements von Kunden als auch durch indirekte Engagements von Vertriebspartnern im Fahrzeug-Leasinggeschäft entstehen. Klumpenrisiken können durch die Positionierung im Massengeschäft aufgrund der grossen Anzahl von Kreditnehmern mit tiefen Kreditbeträgen und Limiten im Wesentlichen ausgeschlossen werden.

Bei Einreichung eines Kreditantrags wird das Transaktionsrisiko des Kreditnehmers während der automatisierten Antragsprüfung beurteilt. Dabei prognostiziert ein Kreditrisikomodell den zukünftig erwarteten Kreditverlust der Transaktion. Dieser fliesst in die Profitabilitätsrechnung als Entscheidungsgrösse ein. Definierte Konstellationen sowie Spezialfälle werden zusätzlich durch ein Kreditspezialistenteam beurteilt und abschliessend entschieden. Die automatisierte Antragsprüfung stellt zusätzlich die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicher, dabei insbesondere jene des Konsumkreditgesetzes (KKG) und der dazugehörigen Verordnung.

Zur Verhinderung von betrugsbedingten Ausfallrisiken erfolgt eine systematische Betrugsüberwachung. Diese ermöglicht eine Echtzeitprüfung der erfassten Anträge auf mögliche Unplausibilitäten und trägt damit zur Verhinderung von Betrugsfällen bei.

Die laufenden Engagements werden durch das Risk Management überwacht. Die Überwachung erstreckt sich auf Zahlungsrückstände und andere Indikatoren für erhöhte Risiken. Darüber hinaus wird das Portfolio zu regelmässigen Zeitpunkten hinsichtlich definierter Risikokennzahlen durch das Portfolio & Model Risk Management überprüft. Dabei werden insbesondere die Qualität des Neugeschäfts, die Leistung der Recovery-Prozesse und die Performance der Score-Karten überwacht. Die Ergebnisse der Überprüfung werden der Geschäftsleitung und dem Risk Management Committee (RMC) quartalsweise präsentiert.

Seit dem 1. Januar 2021 werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken gemäss der Methodologie des Current Expected Credit Loss (CECL) gebildet. Dadurch werden für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste neu kundenspezifische Informationen und makroökonomische Faktoren über die gesamte Laufzeit eines Engagements berücksichtigt.

Vorgaben zur Minimierung der Ausfallrisiken sind in der Kreditrisikopolitik der BANK-now AG definiert. Diese Vorgaben werden in periodischen Abständen durch das verantwortliche Sub-Committee der Geschäftsleitung der BANK-now AG überprüft und bei Bedarf angepasst.

Operationelle und IT-Risiken.

Die allgemeinen Betriebsrisiken werden durch Reglemente und Weisungen beschränkt. Ausserdem ist eine intranet-gestützte Applikation zur periodischen Durchführung von Führungskontrollen installiert. Sie bildet das Rückgrat des internen Kontrollsystems (IKS) der BANK-now AG. Die Überwachung der korrekten und zeitgerechten Protokollierung dieser Kontrollen durch alle Geschäftsbereiche obliegt dem Risk Management.

Die effiziente und kostengünstige Abwicklung des Massengeschäfts erfordert einen standardisierten Prozess, der durch einen starken Einsatz von Informationstechnologie geprägt ist. Die Abhängigkeit der Bank von der Verfügbarkeit und der Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologie ist bedeutend. Die Bank minimiert diese Risiken durch verschiedene Massnahmen. Die eingesetzten IT-Kernsysteme werden in einem Rechenzentrum der Interxion (Schweiz) AG betrieben. Die Überwachung und die Kontrolle der Outsourcing-Partner sind in das Kontrollkonzept der Bank eingebunden. Die BANK-now AG kann sich dabei auf redundante Infrastruktur und Datenhaltung verlassen.

Die Informatikproduktion ist von der Programmentwicklung getrennt. Die Projekte zur Weiterentwicklung der IT-Systeme werden in Zusammenarbeit mit externen Softwarelieferanten vorangetrieben und unterliegen einem klaren und strukturierten Projektvorgehen. Die entwickelten Programm- und Softwareelemente durchlaufen ausserdem zahlreiche Teststufen bis zu ihrer Migration in die produktive Umgebung. Die Notfallplanung stützt sich auf das bewährte Vorgehen hinsichtlich Business Continuity Planning der Konzernmutter.

Rechtliche Risiken.

Die Bank hat für die Begrenzung der rechtlichen Risiken alle notwendigen Massnahmen veranlasst. Die Ausgestaltung der Verträge sowie die notwendigen Abklärungen werden in Zusammenarbeit mit konzerninternen und externen Spezialisten vorgenommen.

Compliance-Risiken.

Die Compliance der BANK-now AG stellt sicher, dass die Prozesse der Bank im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten stehen. Sie sorgt dafür, dass die internen Weisungen und Richtlinien den regulatorischen Vorgaben entsprechen. Es finden periodische Konsultationen mit der Credit Suisse statt, und es besteht zudem die Möglichkeit, auf Experten der Credit Suisse situativ zurückzugreifen. Abgeleitete Massnahmen werden implementiert.

Durch das Interne Kontrollsystem (IKS) der BANK-now AG werden Schäden, die aus Geschäftsprozessen entstehen können, minimiert sowie die Einhaltung von Weisungen und Richtlinien gewährleistet. Die Kontrolllandschaft ist dabei auf die Risiken aus den Geschäftsprozessen ausgerichtet und wird bei Bedarf kontinuierlich angepasst. Die Verantwortlichkeiten für die Weisungen und Richtlinien sind klar geregelt. Das IKS der BANK-now AG wird jährlich durch den Prüfausschuss überprüft.

Reputationsrisiko.

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, dass eine negative Wahrnehmung durch unsere Anspruchsgruppen, einschliesslich Kunden, Gegenparteien, Mitarbeitende, Aktionäre, Regulatoren und die breite Öffentlichkeit, sich nachteilig auf die Kundengewinnung auswirkt, unsere Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Gegenparteien schädigt, die Moral der Mitarbeitenden beeinträchtigt und unseren Zugang zu Finanzierungsquellen einschränkt.

Bei der BANK-now AG ist das Management der Reputationsrisiken in die Gesamtbank-Risikosteuerung eingebunden. Kennzahlen für die Risikokontrolle sowie ein festgelegter Risikoappetit sind definiert und werden

periodisch rapportiert. Im Reputational Risk Committee (RRC) werden diese Werte besprochen, und bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen. Unsere Strategie ist jedoch darauf ausgerichtet, Reputationsrisiken bestmöglich zu vermeiden. Dazu bestehen spezifische Prozesse sowie verschiedene Frühwarnsysteme, die helfen, einzelne Reputationsrisiken zu erkennen und zu beurteilen sowie rechtzeitig notwendige Massnahmen zu ergreifen.

Zinsänderungsrisiken.

Die Zinsänderungsrisiken werden zentral durch das quartalsweise tagende Asset & Liability Management Committee (ALMC) der BANK-now AG gesteuert und überwacht.

Gemäss ALMC-Beschluss soll das Zinsrisiko dabei möglichst klein gehalten werden. Tiefe Limiten dienen zur Durchsetzung dieser Vorgabe. Sie beziehen sich auf Barwertveränderungen des Eigenkapitals bei Parallelverschiebung der Zinskurve (DV01), aber auch auf historisch beobachtbare Zinsveränderungen wie etwa beim Value at Risk (VaR) sowie bei den sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA RS 2019/2 «Zinsrisiken – Banken». Alle Kennzahlen werden monatlich berechnet und überwacht. Die Umsetzung erfolgt über eine möglichst fristenkongruente Refinanzierung. Sie stützt sich auf ein Prepayment-Modell, dem die effektiven Laufzeiten der Kreditgeschäfte zugrunde liegen.

Liquiditätsrisiken.

Die Zahlungsbereitschaft der BANK-now AG wird täglich überwacht und gewährleistet. Das ALMC-Gremium wird quartalsweise über den Stand in Kenntnis gesetzt.

Marktrisiken.

Die BANK-now AG hält keine Finanzanlagen in Wertschriften und Fremdwährungen, die Marktrisiken beinhalten, und sie betreibt kein aktives Handelsgeschäft.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing).

Einzelne Geschäftsbereiche werden durch externe Dienstleistungsanbieter erbracht (z.B. Unterhalt Netzwerk, Unterhalt Rechencenter, IT-Betrieb, Telefonie, Print, Workspace). Alle Verträge mit den externen Dienstleistern für Auslagerungen ausserhalb des Konzerns entsprechen den rechtlichen Anforderungen der FINMA in Bezug auf Geschäfts- und Bankgeheimnis, Datenschutz, Sicherheit und Kundeninformationen. Einzelne Services, wie zum Beispiel Personaladministration, werden weiterhin durch die Credit Suisse Services AG erbracht. Die Verrechnung für die erbrachten Dienstleistungen wird unter dem Sachaufwand ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung der Risiken.

Seit 2013 basiert die Eigenmittelunterlegung auf den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die mit «Basel III» bezeichnet werden. Die Berechnung der notwendigen Mindesteigenmittel für Kreditrisiken erfolgt dabei für den überwiegenden Teil der Kredite mittels eines ratingbasierten Modellverfahrens (IRB), aufgeteilt in die Retailpools Consumer Loans und Leases. Dieser Ansatz wurde 2008 von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) für die BANK-now AG bewilligt.

Ferner kommt für einen sehr kleinen Rest des Kreditportfolios der Standardansatz (SABIZ) zur Anwendung. Da die BANK-now AG keine Fremdwährungs- und Handelsgeschäfte betreibt, stellt neben dem bereits genannten Kreditrisiko nur noch das operationelle Risiko eine wesentliche Position dar, die mit Eigenmitteln unterlegt werden muss. Die Berechnung hierfür folgt dem Basisindikatoransatz (Art. 92, ERV).

Allgemeine Grundsätze.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken») sowie nach den konzerninternen erlassenen Richtlinien. Die BANK-now AG erstellt dabei einen statutarischen Abschluss mit zuverlässiger Darstellung.

Erfassung und Bilanzierung.

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Geschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Passivgelder.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert, vermindert um Wertberichtigungen, bilanziert. Aufgelaufene Zinsen werden entsprechend abgegrenzt.

Die Leasingfinanzierungen werden zum amortisierten Objektwert zuzüglich der fälligen, nicht bezahlten Raten, Verzugszinsen und Spesen bilanziert. Der Anteil der Forderungen gegenüber Kunden im Ausland ist von untergeordneter Bedeutung.

Die BANK-now AG hat keine Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Passivgelder werden zum Nominalwert bilanziert.

Verpflichtungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert bilanziert. Die BANK-now AG ist keine Verpflichtungskredite eingegangen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten werden zum Nominalwert verbucht. Die Konditionen sind mit denjenigen gegenüber unabhängigen Dritten vergleichbar.

Als qualifiziert Beteiligte gelten natürliche und juristische Personen, die direkt oder indirekt mit mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen an der Bank beteiligt sind oder deren Geschäftstätigkeit auf andere Weise massgebend beeinflussen können.

Finanzanlagen.

Die BANK-now AG hält per 31.12.2021 keine Handelsbestände in Wertschriften und keine eigenen Kassenobligationen in den Finanzanlagen. Ebenso bestehen per 31.12.2021 keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Objekte (Fahrzeuge) werden unter Finanzanlagen ausgewiesen und zum Niederstwert bilanziert. Die Verkaufserlöse werden als Erfolg aus Finanzanlagen betrachtet und entsprechend verbucht.

Sachanlagen.

Erworbene Software wird bilanziert, wenn sie der Bank einen über mehrere Jahre messbaren Nutzen bringt. Bilanzierung und Bewertung folgen dem Anschaffungskostenprinzip. Software wird über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Selbst entwickelte Software wird nicht bilanziert.

Übrige Sachanlagen wie Computer-Hardware, Rechencenterinstallationen und Einrichtungen in Mietobjekten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer, üblicherweise fünf Jahre, linear abgeschrieben. Anschaffungen von geringfügigem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Aktiviertene Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten.

Es wurden keine solchen Kosten aktiviert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen.

Abgrenzungen von Aufwand und Ertrag erfolgen periodengerecht auf den Bilanzstichtag. An Dritte vergütete Kreditvermittlungskommissionen und direkte Prüfungskosten (Loan Origination Costs, LOC) werden aktiviert und bei Produkten mit fester Laufzeit über die jeweilige Vertragslaufzeit linear zulasten des Kommissions- respektive Personalaufwands abgeschrieben.

Vorsorgeverpflichtungen.

Die Mitarbeitenden der BANK-now AG sind in der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) und der neuen Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) versichert, die am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist («Schweizer Vorsorgepläne»). Die meisten Schweizer Tochtergesellschaften der Gruppe und einige wenige mit der Gruppe

wirtschaftlich und finanziell eng verbundene Unternehmen nehmen an beiden Plänen teil. Die Schweizer Vorsorgepläne sind unabhängige autonome Vorsorgeeinrichtungen, die als Stiftung errichtet wurden und den Status eines Beitragsprimatplans (Sparplan) nach schweizerischem Recht haben.

Der Schweizer Vorsorgeplan erstellt seine Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 26 auf Basis des gesamten versicherten Mitarbeiterbestands. Separate Jahresrechnungen für jede teilnehmende Gesellschaft werden nicht erstellt. Da es sich um einen gemeinschaftlichen Vorsorgeplan (Multi-Employer-Plan) mit vollumfänglicher Solidarität aller beteiligten Unternehmen handelt, wird der wirtschaftliche Anteil an der Über- oder Unterdeckung des Schweizer Vorsorgeplans jedes teilnehmenden Unternehmens nach einem vom Plan festgelegten Verteilungsschlüssel zugeteilt.

Laufende Steuern.

Gewinn- und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinn- und Kapitalermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Group AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Finanzinstrumenten werden auf Basis eines Modells berechnet. Die Berechnungsparameter werden periodisch überprüft und bei Bedarf dem aktuellen Risikoprofil der BANK-now AG angeglichen.

Per 1. Januar 2021 hat die BANK-now AG die Methode zur Berechnung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kreditverluste geändert. Die neue Methode ist ein zukunftsorientierter Ansatz für erwartete Kreditverluste, der als CECL-Methode (Current Expected Credit Loss) bezeichnet wird. Bei der neuen Methode wird der über die gesamte Laufzeit erwartete Kreditverlust kundenspezifisch berechnet. Mittels der in die Zukunft gerichteten Komponente der makroökonomischen Faktoren werden vernünftige und vertretbare Prognosen der zukünftigen wirtschaftlichen Bedingungen, die zum Berichtszeitpunkt verfügbar waren, in die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken einbezogen.

Informationen zur Kreditqualität und Wertberichtigungsmodell.

Das Risikomanagement der BANK-now AG überwacht die Kreditqualität des Geschäfts fortlaufend unter Anwendung eines umfassenden Kreditrisiko-Frameworks. Die Wertberichtigungen und die Rückstellungen für Ausfallrisiken beinhalten zwei Komponenten: spezifisch identifizierte und erwartete Kreditverluste, die sich auf Forderungen beziehen, bei denen nicht bereits ein Ausfall identifiziert wurde. Forderungen gegenüber Kunden werden spätestens dann als Ausfälle eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen (Raten) für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig.

Die erwarteten Kreditverluste auf den Forderungen werden über die ganze Vertragslaufzeit geschätzt, wobei die Auswirkungen von Vorauszahlungen berücksichtigt werden. Die Methode der erwarteten Kreditverluste erfordert Ermessensentscheide in Bezug auf die zukünftigen Änderungen der makroökonomischen Faktoren sowie die zukünftigen Änderungen der kreditnehmerspezifischen Merkmale, die sich auf die CECL-Beträge auswirken können.

Die erwarteten Kreditverluste auf Ausfallrisiken basieren auf wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen der möglichen zukünftigen Kreditverluste auf Grundlage von historischer Häufigkeit, aktuellen Bedingungen sowie prognostizierten makroökonomischen Faktoren.

Die Anforderungen zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind anwendbar für Forderungen und Ausleihungen, die zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet werden, insbesondere aus dem Privatkredit- und Leasinggeschäft.

Die BANK-now AG ermittelt die erwarteten Kreditverluste auf kollektiver Grundlage, wenn ähnliche Risikomerkmale vorliegen. Bei Finanzinstrumenten, die unterschiedliche Risikomerkmale aufweisen, werden die erwarteten Kreditverluste auf Einzelfallbasis ermittelt. Das Modell enthält die Komponenten Probability of Default (PD), Loss Given Default (LGD) und Exposure at Default (EAD).

Für spezifisch identifizierte Kreditverluste auf gefährdeten Forderungen wird eine angepasste LGD-Komponente verwendet, ebenfalls abgeleitet aus historischen Daten.

Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht vereinnahmt. Diese werden mittels pauschalierten Einzelwertberichtigungen direkt von den Aktiven abgezogen. Frei werdende Wertberichtigungen werden zugunsten der Erfolgsrechnung verbucht.

Makroökonomische Szenarien.

Im Rahmen des Modells verwendet die BANK-now AG drei fünfjährige makroökonomische Szenarien. Diese werden vom Design Team aus dem Enterprise Risk Management (ERM) der Credit Suisse Group entwickelt und sowohl innerhalb der Credit Suisse, durch die Scenario Design Working Group, wie auch innerhalb der BANK-now AG, durch das Model Risk Steering Committee, abgenommen.

Das Baseline-Szenario beschreibt den wahrscheinlichsten wirtschaftlichen Verlauf. Bei den Szenarien Downside und Upside werden eine pessimistischere und eine optimistischere Prognose abgebildet. Der wesentlichste Faktor für BANK-now AG ist die Arbeitslosigkeitsprognose. Andere Grössen spielen eine untergeordnete Rolle.

Das Baseline-Szenario wird mit 50%, das Downside mit 40% und das Upside mit 10% gewichtet. In der Prognose variiert die Arbeitslosigkeit zwischen 2.2% und 3.4% für 2022 und zwischen 2.2% und 2.9% für 2023. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Szenarien über die Zeit auf das Arbeitslosigkeitsniveau von Ende 2019 zurückentwickeln.

Zusätzlich zur Berücksichtigung makroökonomischer Szenarien wurden Wertberichtigungen gebildet, um der durch die COVID-Pandemie vorherrschenden ausserordentlichen Lage und der damit verbundenen Unsicherheiten, die durch das Modell nicht vollständig abgedeckt werden können, Rechnung zu tragen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Am 1. Januar 2020 traten eine neue Rechnungslegungsverordnung der FINMA und ein komplett überarbeitetes FINMA-Rundschreiben 2020/01 («Rechnungslegung – Banken») in Kraft. Damit erfolgte nicht nur eine formelle Umstrukturierung der regulatorischen Vorschriften, sondern auch eine Änderung in Bezug auf Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

Die BANK-now AG hat sich aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Credit Suisse Group dafür entschieden, freiwillig die Methode der erwarteten Kreditverluste per 1. Januar 2021 anzuwenden (konsistente Anwendung der gleichen Methode in der ganzen Gruppe). Sie verwendet den US-GAAP-Ansatz bereits für das Konzernreporting. Die neue Methode der erwarteten Kreditverluste in Bezug auf Ausfallrisiken ist anzuwenden bei Ausleihungen, Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltenen Schuldtiteln. Dies wirkt sich insbesondere auf die Bildung und Bemessung von

Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste auf nicht gefährdeten Ausleihungen aus. Für die Umsetzung des neuen Ansatzes der Bildung von Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste wurde eine einjährige Übergangsperiode gewährt. Die Anwendung internationaler Rechnungslegungsnormen wie US GAAP ist bei der Anwendung des neuen Ansatzes der Bildung von Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste gemäss den neuen Vorschriften zulässig.

Im Zuge der Umstellung wurden zusätzliche Wertberichtigungen im Umfang von CHF 43.3 Mio. zulasten der Erfolgsrechnung gebildet, vor allem in der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden, die einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG und auf die Jahresrechnung per 31.12.2021 hatten.

Informationen zur Bilanz.

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahrs (in CHF).

Deckungsart	Eröffnungsbilanz	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	Schlussbilanz
Flüssige Mittel	-	-	-	-	948	-	948
Forderungen gegenüber Banken	-	-	-	-	59	-28	31
Forderungen gegenüber Kunden	73'351'422	-48'895'574	-	9'412'394	85'492'649	-7'200'862	112'160'029
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	-	-	-	1'980	-	1'980
Sonstige Aktiven	-	-	-	-	29'736	-528	29'208
Total Wertberichtigungen	73'351'422	-48'895'574	-	9'412'394	85'525'372	-7'201'418	112'192'196
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	57'370'133	-48'895'574	9'468'333	8'744'028	34'406'919	-5'849'422	55'244'417
- davon Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	15'981'289	-	-9'468'333	668'366	51'118'453	-1'351'996	56'947'779

Uneinbringliche Forderungen werden aufgrund der fortlaufenden Einzelfallbeurteilung durch das Recovery Management gemäss internen Richtlinien und Prozessen abgeschrieben. Diese Ausbuchungen werden unter Zweckkonforme Verwendung aufgeführt. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden gefährdete Forderungen im Umfang von CHF 48.9 Mio. ausgebucht.

Uneinbringliche aufgelaufene Zinsforderungen werden abgeschrieben, indem der Nettozinsertag aus dem Zinsengeschäft rückgängig gemacht wird.

Rückstellungen (in CHF).

	Eröffnungsbilanz	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	Schlussbilanz
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	407	-	407
Total Rückstellungen	-	-	-	-	407	-	407

Nach CECL-Methodik bewertete Aktiven (in CHF).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Bilanzpositionen der BANK-now AG, die der per 1. Januar 2021 übernommenen neuen Methode der erwarteten Kreditverluste für die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (CECL) unterliegen.

	Bruttobetrag	Wertberichtigungen	Nettobetrag
Flüssige Mittel	9'982'113	949	9'981'164
Forderungen gegenüber Banken (Drittparteien)	102'092	31	102'061
Forderungen gegenüber Kunden	4'102'743'426	112'160'029	3'990'583'397
Aktive Rechnungsabgrenzungen	75'038'313	1'980	75'036'333
Sonstige Aktiven	18'151'429	29'208	18'122'221

Die BANK-now AG ist vorwiegend im Konsumkreditgeschäft tätig. Dieses umfasst das Privatkredit- und Leasinggeschäft mit privaten Kunden und Kleinstunternehmen. Ein solches Kreditengagement ist sensitiv gegenüber makroökonomischen Faktoren wie der Arbeitslosigkeit und dem Zinsniveau. Das Konsumkreditgeschäft ist vollumfänglich in den Forderungen gegenüber Kunden bilanziert.

Wertberichtigungen für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen aus dem Kredit- und Leasinggeschäft sind in der Position Forderungen gegenüber Kunden aufgeführt. Darin enthalten sind auch die fälligen, nicht bezahlten Zinsen, die Händlereinkaufsfinanzierungen und die erwarteten Wiedereingänge von Inkassofirmen.

Unter Sonstige Aktiven werden insbesondere Wertberichtigungen auf Restwertforderungen gegenüber Garagen aus dem Leasinggeschäft gebildet.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen (in CHF).

Deckungsart	Hypothekari- sche Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	-	1'551'344'701	2'551'398'725	4'102'743'426
Total Ausleihungen 31.12.2021	-	1'551'344'701	2'551'398'725	4'102'743'426
31.12.2020	-	1'384'338'668	2'314'533'283	3'698'871'951
Wertberichtigungen				
Forderungen gegenüber Kunden	-	-	112'160'029	112'160'029
Total Wertberichtigungen 31.12.2021	-	-	112'160'029	112'160'029
31.12.2020	-	-	73'351'423	73'351'423
Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	-	1'551'344'701	2'439'238'696	3'990'583'397
Total Ausleihungen 31.12.2021	-	1'551'344'701	2'439'238'696	3'990'583'397
31.12.2020	-	1'384'338'668	2'241'181'860	3'625'520'528
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	-	-	-	-
Unwiderrufliche Zusagen	-	-	94'000	94'000
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	-	-
Verpflichtungskredite	-	-	-	-
Total Ausserbilanz 31.12.2021	-	-	94'000	94'000
31.12.2020	-	-	94'000	94'000
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld- betrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Pauschalierte Einzelwert- berichtigung
Berichtsjahr 31.12.2021	110'537'978	2'477'482	108'060'496	55'244'417
31.12.2020	118'576'623	2'076'671	116'499'952	57'370'135

Entwicklung der gefährdeten Forderungen (in CHF).

	Forderungen gegenüber Kunden
Bestand Anfang Geschäftsjahr	118'576'623
Neue gefährdete Forderungen	133'715'218
Erhöhung gefährdeter Forderungen	4'191'462
Umklassierung zu regulären Forderungen	-72'788'443
Rückzahlungen	-19'396'034
Verwertung der Deckung, Versicherungs- oder Garantiezahlungen	-4'865'275
Ausbuchungen	-48'895'573
Bestand Ende Geschäftsjahr	110'537'978

Käufe und Verkäufe von Vermögenswerten unter CECL-Bewertungsrichtlinien.

Im Jahr 2021 hat die BANK-now AG keine Vermögenswerte erworben oder veräussert, die unter die CECL-Bewertungsrichtlinien fallen.

Überfällige finanzielle Vermögenswerte (in CHF).

Eine Forderung gilt als überfällig, wenn die Kapital- und/oder Zinszahlung nicht zum Fälligkeitstermin eingegangen ist.

	nicht überfällig	überfällig, bis 30 Tage	überfällig, 31 bis 60 Tage	überfällig, 61 bis 90 Tage	überfällig, über 90 Tage	überfällig, über 90 Tage – verzinst	Total
Forderungen gegenüber Banken	156'694'755	–	–	–	–	–	156'694'755
Forderungen gegenüber Kunden	3'843'390'345	31'979'115	70'984'828	30'614'403	125'774'735	–	4'102'743'426
Finanzanlagen	1'070'883	–	–	–	–	–	1'070'883
Aktive Rechnungsabgrenzungen	75'038'313	–	–	–	–	–	75'038'313
Sonstige Aktiven	18'151'429	–	–	–	–	–	18'151'429

Erworbene Vermögenswerte mit seit der Kreditgewährung erhöhtem Kreditausfallrisiko.

Im Jahr 2021 hat die BANK-now AG keine Vermögenswerte mit erhöhtem Kreditausfallrisiko seit der Kreditgewährung erworben.

Aufgliederung der Finanzanlagen (in CHF).

	Buchwert 31.12.2021	31.12.2020	Fair Value 31.12.2021	31.12.2020
Waren (Objekte aus dem Leasinggeschäft)	1'070'883	1'289'523	1'070'883	1'289'523
Total Finanzanlagen	1'070'883	1'289'523	1'070'883	1'289'523

Darstellung der Sachanlagen (in CHF).

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Investitionen	Desinvestitionen	Umgliederungen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert
			31.12.2020					31.12.2021	
Software	47'832'391	-30'380'021	17'452'370	1'224'149	-	6'944'485	-7'289'765	-	18'331'239
Software in Entwicklung	1'410'034	-	1'410'034	6'632'225	-	-6'944'485	-	-	1'097'774
Übrige Sachanlagen	6'722'491	-4'621'969	2'100'522	627'910	-652'727	-	-596'956	647'987	2'126'736
Total Sachanlagen	55'964'916	-35'001'990	20'962'926	8'484'284	-652'727	-	-7'886'721	647'987	21'555'749

Verpflichtungen aus Operating Leasing (in CHF).

Zahlungen fällig innerhalb:	weniger als 1 Jahr	1 bis 3 Jahren	3 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	Total 2021	Total 2020
Operating Leasing – nicht kündbar	-	-	-	-	-	-
Operating Leasing – kündbar oder fällig innerhalb eines Jahres	-	240'548	9'202	-	249'750	213'528
Total Verpflichtungen aus Operating Leasing	-	240'548	9'202	-	249'750	213'528

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven (in CHF).

	Sonstige Aktiven 31.12.2021	Sonstige Passiven 31.12.2021	Sonstige Aktiven 31.12.2020	Sonstige Passiven 31.12.2020
Indirekte Steuern	4'152'644	-	7'036'566	-
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	-	5'000	-	5'000
Übrige Aktiven und Passiven	13'969'577	10'243'895	13'511'522	9'766'519
Total	18'122'221	10'248'895	20'548'088	9'771'519

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Es sind keine Aktiven verpfändet oder unter Eigentumsvorbehalt abgetreten.

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen (in CHF).

Die BANK-now AG hat per 31.12.2021 keine Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) ausstehend. Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der BANK-now AG an der Überdeckung der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (Multi-Employer-Plan), die auf die Periode abgegrenzten Beiträge sowie den Vorsorgeaufwand im Personalaufwand per 31.12.2021.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF 1'000.-)	Über-/Unterdeckung Anteil BANK-now AG		Wirtschaftlicher Anteil BANK-now AG ¹		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	47'616	-	-	-	-	356	5'674	5'440	

¹ Im Reglement der Pensionskasse ist nicht vorgesehen, dass eine allfällige Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge eingesetzt oder für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers verwendet werden kann. Im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (RVB-FINMA) ergeben sich für die BANK-now AG im Abschluss nach Swiss GAAP FER 16 per 31. Dezember 2021, trotz einer Überdeckung bei der Pensionskasse von CHF 2'480 Mio. (Anteil BANK-now AG beträgt 1.92%), aus dem Verhältnis zu ihrer Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2021, wie auch für das Vorjahr, weder ein bilanzierbarer wirtschaftlicher Nutzen noch Verpflichtungen. Die BANK-now AG verfügt bei der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) über eine Arbeitgeberbeitragsreserve in Höhe von CHF 0.5 Mio. Beiträge in die Arbeitgeberbeitragsreserve werden im statutarischen Abschluss nicht aktiviert.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen.

Es sind keine ausstehenden Obligationenanleihen vorhanden.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF).

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Aktivum/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	9'981'164	-	-	-	-	-	9'981'164
Forderungen gegenüber Banken	31'794'725	-	124'900'000	-	-	-	156'694'725
Forderungen gegenüber Kunden	52'044'141	-	243'623'904	768'740'173	2'745'315'404	180'859'775	3'990'583'397
Finanzanlagen	1'070'883	-	-	-	-	-	1'070'883
Total 31.12.2021	94'890'913	-	368'523'904	768'740'173	2'745'315'404	180'859'775	4'158'330'169
31.12.2020	101'622'622	-	326'782'785	734'416'621	2'431'915'410	169'423'605	3'764'161'043
Fremdkapital/Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	-	281'000'000	944'000'000	2'586'000'000	90'000'000	3'901'000'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'330'757	-	251'900	821'983	3'895'670	-	6'300'310
Total 31.12.2021	1'330'757	-	281'251'900	944'821'983	2'589'895'670	90'000'000	3'907'300'310
31.12.2020	1'331'217	-	277'286'094	829'854'287	2'284'455'986	90'000'000	3'482'927'584

Darstellung des Gesellschaftskapitals (in CHF).

Aktienkapital	Gesellschaftskapital 31.12.2021		Gesellschaftskapital 31.12.2020	
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Gesamt-nominalwert	Stückzahl
Nominalwert CHF 100.00	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000
Total Gesellschaftskapital	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000

Das gesamte Gesellschaftskapital ist im Berichtsjahr dividendenberechtigt. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Gesellschaftskapital.

Angabe der wesentlichen Beteiligten	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse (Schweiz) AG				
Credit Suisse AG, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse AG				
Credit Suisse Group AG, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse Group AG¹				
Chase Nominees Ltd.	3'444'000	11.48	3'963'000	13.21
Nortrust Nominees Ltd.	2'226'000	7.42	2'259'000	7.53
The Bank of New York Mellon	1'575'000	5.25	-	-

¹ Der prozentuale Anteil eines Aktionärs an der Credit Suisse Group AG gemäss Aktienregister per 31. Dezember 2021 wird pro forma auf das Aktienkapital der BANK-now AG umgerechnet. Für weitergehende Informationen zu den indirekt Beteiligten sowie Angaben von Aktionären der Credit Suisse Group AG, die nicht im Aktienregister eingetragen sind, verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021 der Credit Suisse Group AG.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen (in CHF).

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Qualifiziert Beteiligte	156'592'664	127'123'112	3'902'001'809	3'477'000'000
Verbundene Gesellschaften	-	-	-	-
Organgeschäfte	-	42'907	-	-

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Organkredite werden zu Mitarbeiterkonditionen gewährt.

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende (in CHF).

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte in CHF		Anzahl Optionen		Wert Optionen in CHF	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Verwaltungsratsmitglieder	–	–	–	–	–	–	–	–
Geschäftsleitung	99'386	103'132	881'752	1'175'705	–	–	–	–
Mitarbeitende	17'962	20'659	159'359	235'513	–	–	–	–
Total	117'348	123'791	1'041'111	1'411'218	–	–	–	–

Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Vergütungen (in CHF).

	2021	2020
Share Awards (Aktienansprüche)	291'718	350'497
Performance Share Awards	345'735	422'808
Contingent Capital Awards	156'203	177'714
Contingent Capital Share Awards	0	0
Other Cash Awards	–2'793	–3'100
Discontinued Plans	0	0
Total Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Entschädigungszahlungen	790'863	947'919

Angaben zu Vergütungsplänen.

Vergütungspläne für 2021

Die BANK-now AG gewährte am 19. Februar 2021 25'000 Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 309'000 sowie 32'000 Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 405'000 als aufgeschobene variable leistungsbezogene Vergütung für das Geschäftsjahr 2021. Der Fair Value der einzelnen Aktienansprüche und Performance-Share-Ansprüche betrug CHF 12.59. Dies entspricht dem Kurs der Aktie der Gruppe am Zuteilungsdatum.

Die aufgeschobene Vergütung wird Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von CHF 250'000 und höher zugeteilt. Mitarbeitende mit einer Gesamtvergütung von unter CHF 250'000 erhielten eine variable leistungsbezogene Vergütung in Form eines sofortigen Baranspruchs. Performance-Share-Ansprüche wurden den Managing Directors sowie Risikonehmern und Kaderpersonal in sensiblen Funktionen (Material Risk Takers und Controllers) zugeteilt, Contingent Capital Awards (CCA) wurden den Managing Directors und Directors zugeteilt.

2021 und 2020 betrug der Gesamtaufwand der BANK-now AG für aufgeschobene Vergütungspläne CHF 791'000 beziehungsweise CHF 948'000.

2021 und 2020 wurden alle aktienbasierten Vergütungspläne der BANK-now AG entweder in Aktien der CS Gruppe (CSG) oder durch Barzahlungen auf der Grundlage des Fair Value der Aktien der CSG erfüllt.

Aktienansprüche

Die im Februar 2021 zugeteilten Aktienansprüche sind vergleichbar mit jenen, die im Februar 2020 zugeteilt wurden. Jeder zugeteilte Aktienanspruch berechtigt den Inhaber zum Erhalt einer Aktie der CSG und unterliegt einer Leistungsbringungsfrist. Aktienansprüche haben eine dreijährige Übertragungsfrist und werden jeweils ein, zwei und drei Jahre nach Zuteilung zu je einem Drittel übertragen (gestaffeltes Vesting). Davon ausgenommen sind Aktienansprüche von Mitarbeitenden, die gemäss den Bestimmungen der EU oder Grossbritanniens im Zusammenhang mit der Eigenkapitalrichtlinie V (Capital Requirements Directive V) als Risk Manager Material Risk Takers (MRTs) oder Senior Managers oder vergleichbare Führungskräfte klassifiziert werden. Die den Risk Manager MRTs zugesprochenen Aktienansprüche haben eine fünfjährige Übertragungsfrist und werden jeweils zu einem Fünftel an jedem der fünf Jahrestage ab Zuteilungsdatum erworben. Die den Senior Managers zugesprochenen Aktienansprüche haben eine siebenjährige Übertragungsfrist und werden jeweils zu einem Fünftel am dritten bis siebten Jahrestage ab Zuteilungsdatum erworben. Aktienansprüche werden über die zugehörige Dienstzeit als Aufwand erfasst. Der Wert der Aktienansprüche ist ausschliesslich vom Kurs der Aktie der CSG am Lieferdatum abhängig.

Die Aktienansprüche der BANK-now AG umfassen sonstige Ansprüche, beispielsweise gesperrte Aktien und spezielle Ansprüche, die neu eingetretenen Mitarbeitenden zugeteilt werden können. Diese Ansprüche ermöglichen es ihren Inhabern, jeweils eine Aktie der CSG zu beziehen. Bedingung hierfür sind im Allgemeinen eine während der Laufzeit ununterbrochene Anstellung innerhalb der Gesellschaft/Niederlassung sowie die Einhaltung restriktiver Regelungen und Auflösungsbestimmungen. Die Aktien werden im Allgemeinen über einen Zeitraum von null bis fünf Jahren erworben.

Die meisten zugeteilten Aktienansprüche berechtigen zum Erhalt von Dividendenäquivalenten auf den erworbenen Aktien.

Performance-Share-Ansprüche

Bestimmte Mitarbeitende erhielten einen Teil ihrer aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Performance-Share-Ansprüchen. Performance-Share-Ansprüche sind ähnlich wie Aktienansprüche, ausser dass der Gesamtbestand der ausstehenden Performance-Share-Ansprüche, einschliesslich jener aus den Vorjahren, leistungsbezogenen Malusbestimmungen unterliegen.

Performance-Share-Ansprüche unterliegen in folgenden Fällen einer Kürzung: Verlustergebnis der Division, für welche die betreffenden Mitarbeitenden per 31. Dezember 2021 tätig waren, oder negative Eigenkapitalrendite der CSG. Massgeblich ist die jeweils grössere Kürzung. Bei Mitarbeitenden in Corporate Functions und in der Asset Resolution Unit ist die Kürzung nur im Fall einer negativen Eigenkapitalrendite der CSG anwendbar und ist nicht mit der Leistung der Divisionen verknüpft. Die Berechnungsgrundlage für die Eigenkapitalrendite kann von Jahr zu Jahr variieren, je nachdem, was der Vergütungsausschuss für das Jahr, in dem die Performance-Share-Ansprüche zugeteilt werden, festlegt.

Die meisten zugeteilten Performance-Share-Ansprüche berechtigen zum Erhalt von Dividendenäquivalenten auf den erworbenen Aktien.

Contingent Capital Awards

Die Contingent Capital Awards (CCA) wurden Managing Directors und Directors im Februar 2021 und Februar 2020 als Teil der aufgeschobenen variablen Vergütung für 2020 und 2019 zugeteilt. Sie sind mit vergleichbaren Rechten und Risiken verbunden wie bestimmte von der Gruppe im Markt ausgegebene bedingte Kapitalinstrumente. Der Erwerb der CCA ist für den dritten Jahrestag nach der Zuteilung vorgesehen. Davon ausgenommen sind CCA für Mitarbeitende, die gemäss den Bestimmungen der EU oder Grossbritanniens im Zusammenhang mit der Eigenkapitalrichtlinie V als Material Risk Takers (MRTs), Risk Manager MRTs, Senior Managers oder vergleichbare Führungskräfte klassifiziert werden. CCA für MRTs, Risk Manager MRTs und Senior Managers werden am fünften beziehungsweise siebten Jahrestag ab Zuteilungsdatum erworben. Die Erfassung der CCA als Aufwand erfolgt über die Periode, in der die Ansprüche erworben werden. Bis zur Übertragung beinhalten CCA im Allgemeinen ein bedingtes Recht auf Erhalt halbjährlicher Zinsäquivalente in bar. Die Zinssätze hängen dabei von der Periode, in der die Ansprüche erworben werden, und der Denominationswährung ab. In den Jahren 2021 und 2020 zugeteilte CCA, die fünf oder sieben Jahre nach Zuteilungsdatum erworben werden, berechtigen nicht zu halbjährlichen Barzahlungen von Zinsäquivalenten. CCA, die bestimmten, gewissen Restriktionen unterworfenen Mitarbeitenden zugeteilt und über drei Jahre erworben werden, berechtigen nicht zu halbjährlichen Barzahlungen von Zinsäquivalenten.

Nachstehend sind die Zinsäquivalente für sowohl auf USD als auch auf CHF lautende CCAs beschrieben; allerdings werden nicht allen Einheiten beide Arten von Ansprüchen zugeteilt:

- > Auf US-Dollar lautende CCA, die 2021 und 2020 zugeteilt wurden und drei Jahre nach Zuteilungsdatum erworben werden, erhalten Zinsäquivalente nach Massgabe des täglichen Compounded SOFR (Secured Overnight Financing Rate) ohne Spreads in US-Dollar plus 3.60% beziehungsweise 4.08% pro Jahr;
- > Auf Schweizer Franken lautende CCA, die 2021 und 2020 zugeteilt wurden und drei Jahre nach Zuteilungsdatum erworben werden, erhalten Zinsäquivalente nach Massgabe des täglichen Compounded SARON (Swiss Average Rate Overnight) ohne Spreads in Schweizer Franken plus 3.06% beziehungsweise 3.36% pro Jahr;
- > Der halbjährliche Berechnungszyklus der zinsäquivalenten Barzahlung basierte bis Februar 2021 für auf US-Dollar lautende CCA auf dem sechsmonatigen LIBOR (London Interbank Offered Rate) in US-Dollar und für CCA die auf Schweizer Franken lauten, auf dem sechsmonatigen LIBOR in Schweizer Franken.

Die Sätze wurden entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Zuteilung sowie den von der Gruppe herausgegebenen bedingten Kapitalinstrumenten (High- und Low-Trigger Contingent Capital) festgesetzt. Für die im Februar 2021 gewährten CCA erhielten Mitarbeitende, die eine Vergütung in Schweizer Franken erhielten, CCA in Schweizer Franken und alle anderen Mitarbeitenden erhielten CCA in US-Dollar.

Da die CCA als verlustabsorbierendes Going-Concern-Kapital der Gruppe und der BANK-now AG gelten, unterliegen der Zeitpunkt und die Form der Ausschüttung der Genehmigung durch die FINMA. Bei der Begleichung erhalten die Mitarbeitenden entweder ein bedingtes Kapitalinstrument oder eine Barzahlung auf Basis des Fair Value der CCA. Der Fair Value wird von der Gruppe festgelegt. Im Fall einer Abrechnung in bar werden die zugeteilten CCA in die lokale Währung der jeweiligen Mitarbeitenden umgerechnet.

CCA weisen verlustabsorbierende Merkmale auf. Das bedeutet, dass der Kapitalbetrag der CCA auf null abgeschrieben und verwirren würde, falls vor der Begleichung eines der nachstehenden Auslösungsereignisse eintreten sollte:

- > Die ausgewiesene Quote des harten Kernkapitals (Common Equity T1, CET1) der Gruppe sinkt unter 7%; oder
- > die FINMA erachtet es für notwendig, CCA oder andere vergleichbare bedingte Kapitalinstrumente zu annullieren oder die Gruppe mit staatlicher Hilfe zu rekapitalisieren, um einen Zahlungsausfall oder sonstigen Zahlungsverzug zu vermeiden.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.

Eventualverpflichtungen.

Die BANK-now AG gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Group AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde. Es bestehen keine weiteren Eventualverpflichtungen.

Verpflichtungskredite.

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

Verwaltete Vermögen.

Die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG führt zu keinen offenlegungspflichtigen Angaben betreffend verwaltete Vermögen.

Informationen zur Erfolgsrechnung.

Angabe von wesentlichen Negativzinsen (in CHF).

Die belasteten Negativzinsen werden im Zinsertrag verbucht. Die gutgeschriebenen Negativzinsen werden im Zinsaufwand verbucht.

	2021	2020
Total negativer Zinsaufwand	2'383'782	327'985
Total negativer Zinsertrag	987'361	981'666

Aufgliederung des Personalaufwands (in CHF).

	2021	2020
Gehälter und Zulagen	34'741'242	36'806'819
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	2'438'208	4'547'342
Sozialleistungen	8'810'356	8'419'965
Übriger Personalaufwand	760'264	842'717
Total Personalaufwand	44'311'862	46'069'501

Aufgliederung des Sachaufwands (in CHF).

	2021	2020
Raumaufwand	4'357'177	4'321'718
Informations- und Kommunikationstechnik	7'387'897	4'768'012
Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen, Operational Leasing	434'611	786'628
Honorare der Prüfgesellschaft	190'000	151'530
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	190'000	150'000
– davon für andere Dienstleistungen	–	1'530
Übriger Geschäftsaufwand	18'773'852	16'045'487
Total Sachaufwand	31'143'537	26'073'375

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag (in CHF).

	2021	2020
Total ausserordentlicher Aufwand	–	–
Total ausserordentlicher Ertrag	–	–

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes (in CHF).

	2021	2020
Laufender Ertragssteueraufwand	10'245'352	17'543'070
Latente Steuern	–	–
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz (%)	18.0%	19.5%

Kapital- und Liquiditätskennzahlen.

Zusätzliche Angaben gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken».

	2021	2020
Anrechenbare Eigenmittel (in CHF)		
Hartes Kernkapital (CET1)	283'282'117	230'244'977
Kernkapital (T1)	323'282'117	270'244'977
Gesamtkapital Total	373'282'117	320'244'977
Risikogewichtete Positionen (RWA) (in CHF)		
RWA	2'892'023'413	2'699'382'787
Mindesteigenmittel (in CHF)		
Mindesteigenmittel	231'361'873	215'950'623
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
CET1-Quote	9.8%	8.5%
Kernkapitalquote	11.2%	10.0%
Gesamtkapitalquote	12.9%	11.9%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019)	2.5%	2.5%
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	–	–
Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	–	–
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.5%	2.5%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	4.9%	3.9%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.5%	2.5%
Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	–	–
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.0%	7.0%
T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.5%	8.5%
Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.5%	10.5%
Basel III Leverage Ratio		
Gesamtengagement (in CHF)	4'306'012'806	3'862'447'387
Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7.5%	7.0%

Die Kapitalkennzahlen werden in Übereinstimmung mit den Eigenmittelvorschriften nach Basel III ermittelt und ausgewiesen. Für weitergehende Informationen zur konsolidierten Publikation der Credit Suisse Group AG betreffend Basel III verweisen wir auf den separaten «Basel III Säule 3»-Bericht der Credit Suisse Group AG unter: <https://www.credit-suisse.com/corporate/en/investor-relations/financial-and-regulatory-disclosures/regulatory-disclosures/pillar-3-disclosures.html>

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der BANK-now AG, Horgen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BANK-now AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 17 bis 41) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Roman Berlinger in blue ink.

Roman Berlinger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Philipp Gämperle in blue ink.

Philipp Gämperle
Revisionsexperte

Zürich, 23. März 2022



Impressum.

Eigentümer und Betreiber dieser Website ist die BANK-now AG.

Rechtssitz der Gesellschaft

BANK-now AG
Neugasse 18
CH-8810 Horgen

Verwaltungsratspräsident

Serge Fehr

CEO

Erich Wild

Datum

April 2022